

Der Empfang in Brühl.

Auch Brühl hatte zum Empfange der Majestäten ein Festgewand angelegt, in allen Straßen wehte Flaggen- und Fahnenzier, schmückten Guirlanden, Kränze und Büsten die Häuser. Schon seit früh am Tage brachten die Eisenbahnzüge Fremde aus allen Richtungen, die gekommen waren, das erlauchte Kaiserpaar zu sehen. Die Behörden hatten die umfassendsten Vorkehrungen getroffen, sowohl in Bezug auf Sicherheit als auch im Interesse der Ordnung. Das Schloß war in allen seinen Räumen für die Aufnahme der Kaiserlichen Familie, ihres hohen Gefolges und ihres Hofstaates eingerichtet, doch konnte das Schloß alle Gäste nicht fassen. Viele hohe Herrschaften mußten deshalb außerhalb des Schlosses Wohnung nehmen. Die fremdherrlichen Offiziere wohnten in Cöln. Im Schlosse nahmen Wohnung der Kaiser, die Kaiserin, der Kronprinz und die Kronprinzessin des deutschen Reiches, Prinzessin Victoria, die Prinzen Wilhelm und Heinrich von Preußen, sämmtlich auf der ersten Etage. In den andern Stockwerken oder im Erdgeschoß: Prinz Friedrich Carl von Preußen, Prinz Albrecht von Preußen, der Kronprinz von Schweden, Prinz Leopold von Bayern, der Erbgroßherzog von Baden, Prinz Heinrich von Hessen und der Erbprinz von Hohenzollern. Der Fürst von Wied, der Feldmarschall Graf von Moltke, der Kriegsminister Bronsart von Schellendorff sind in der Stadt abgestiegen. Bald nach 3 Uhr war der Bahnhof dicht von Menschen umlagert und die Straße nach dem Schloß hin stand zu beiden Seiten dicht gedrängt voll Neugieriger. Auf dem Perron standen der Commandeur des 8. Armeecorps, der Herzog von Sachsen-Weimar, mehrere andere höhere Offiziere, die Spitzen der Civilbehörden und die Stadtverordneten von Brühl bereit, den Kaiser festlich zum empfangen. Gegen $\frac{1}{4}$ vor 4 lief der kaiserliche Zug ein. Nach wenigen Augenblicken stieg der Kaiser aus. Ein brausendes Hoch durchzog die Luft. Der Herzog von Sachsen-Weimar trat ehrerbietigst an den Kaiser heran. Dieser küßte ihn. Dann erfolgte die Vorstellung mehrerer hohen Militairs, des Geh. Regierungsrathes Wülffing als Stellvertreter des Regierungspräsidenten, des Land-

raths Steinmann, des stellvertretenden Bürgermeisters Herrn Kirsch, sowie der Brühler Gemeinderäthe. Darauf bestieg der Kaiser mit seinem Adjutanten, dem Grafen Perponcher, den bereitstehenden Wagen, ihm folgte der Kronprinz mit dem Herzog von Sachsen-Meiningen, die Kaiserin mit der Frau Kronprinzessin, der Kronprinz von Schweden mit dem Prinzen Wilhelm und Prinz Heinrich mit einem Marineoffizier, dann die übrigen Personen des hohen Gefolges unseres Kaiserpaares. Lauter Jubel begleitete sie auf ihrem Wege, woselbst die Schützen-, Krieger-, Gesang- und Gesellenvereine mit ihren Fahnen und die Schulkinder mit bunten Fähnchen Spalier bildeten. Vor dem Schlosse salutirte die Ehrencompagnie. Das Kaiserpaar mit seinen Gästen stieg im Schlosse ab und dann nahm das Diner für die fremdherrlichen Offiziere seinen Anfang. An demselben nahmen 140 Personen Theil. Während der Tafel, die im Speise- und Rittersaale stattfand, bewegten sich ungeheure Menschenmengen um das Schloß. Se. Majestät trat einmal mit der Kaiserin an das Fenster und Beide wurden begeistert begrüßt. Am Abend um $1\frac{1}{2}$ Uhr fand eine große, von den sämtlichen Kapellen des 8. Armeecorps ausgeführte Serenade statt. Es wirkten 9 Infanterie-, vier Cavallerie-, zwei Artillerie-, zwei Pionier- und zwei Jägermusikcorps mit. Während dieser großartigen musikalischen Ovation ward im Blumengarten des Schlosses ein Feuerwerk abgebrannt und der Schloßplatz sowie der Park durch sieben mächtige, electrische Flammen beleuchtet. Zugleich wurde das Schloß photographisch aufgenommen. Das Fest verlief in der schönsten Weise.

Die Kaiserparade des 8. Armeecorps.

Düstere Wolken hatten sich in der Nacht zusammengezogen und es ließ sich ganz darnach an, als ob die Parade gründlich verregnen sollte. Dennoch aber hielt sich das Wetter, ein frischer Wind wehte über das Paradesfeld und gegen Schluß kam die Sonne noch siegreich zum Durchbruch. Von $8\frac{1}{2}$ Uhr